

Reichenbacher Architektur und große, weite Welt

Antje Neßler eröffnet neue Alumni-Veranstaltungsreihe mit Erfahrungen in China



Das Reich der Mitte und seine Menschen hat Antje Neßler zu Buch und Multivisionsvortrag inspiriert.

Wenn Antje Neßler am 9. März 2018 ihr erstes Buch „Mit Kamera und Notizbuch durch China“ in einem Multivisionsvortrag auf dem Campus Scheffelstraße präsentiert, gibt sie damit auch den Startschuss für ein neues Format für Alumnikontakte. Nach ihrem Vortrag steht sie den aktuellen Studierenden zu ihrer Entwicklung Rede und Antwort, bevor sie mit den Ehemaligen in gemütlicher Runde „alte Zeiten“ reflektieren kann.

Das Architekturstudium, das Antje Neßler ab 2003 in Reichenbach absolvierte, war indirekt Ausbildung zu ihrem heutigen Beruf. Zum Studium der Architektur gehörte in den ersten drei Semestern auch Fotografie, was schnell zum Lieblingsfach der gebürtigen Zwickauerin wurde. „Ich konnte stundenlang mit der Kamera durch die Natur streifen und später in der Dunkelkammer Bilder entwickeln. Spätestens bei meinem sechsmonatigen Auslandsaufenthalt in Kapstadt, Südafrika, wurde mir bewusst, dass ich dann glücklich bin, wenn ich eine Kamera in der Hand halte und fotografiere. Um meine Kenntnisse und Fähigkeiten zu erweitern, absolvierte ich bereits während meines Studiums ein Praktikum bei einem renommierten Fotografen“, erklärt Antje Neßler das Abbiegen von der Architektur zur Fotografie. „Nachdem ich mein Studium 2008 erfolgreich beendet hatte, arbeitete ich fast zwei Jahre als Architektin in einem gro-

ßen Bauunternehmen. Nach einigen Wochen übernahm ich dort erste Fotoaufträge. Schnell wurde klar: Als freie Fotografin zu arbeiten, ist mein Traum. Im Jahr 2010 wagte ich dann den Schritt in die Selbstständigkeit“, erinnert sich die 40-Jährige an den Beginn ihrer jetzigen Karriere.

Dass heute zu ihrem beruflichen Portfolio ein Multivisionsvortrag, ein (Foto-) Buch und ein Kalender über China gehören, kommt nicht von ungefähr. 2012 begann ihr Mann in China zu arbeiten und die Fotografin pendelte drei Jahre zwischen dem Reich der Mitte und Deutschland. Immer dabei: die Kamera. Auch beim Alumni-Treff an der WHZ wird Antje Neßler im März 2018 über diese persönlichen Erfahrungen und ihr eben erschienenes Buch sprechen. Und vielleicht auch darüber, dass ihre Entscheidung, an der WHZ zu studieren, auch mit der Schnelligkeit der Hochschule zu tun hatte. „Mein Mann lebte schon lange Zeit in Bayern und ich hatte mich bereits an der Fachhochschule München für das Architekturstudium beworben. Kurze Zeit später erzählte mir eine gute Freundin, dass es auch möglich sei in Reichenbach zu studieren. Ich war immer sehr mit meiner Heimat verbunden und entschied, mich auch an der WHZ für das Architekturstudium zu bewerben. Tatsächlich erhielt ich den Zulassungsbescheid für die WHZ drei Tage vor dem von München. Die Entscheidung war damit gefallen.“ (SD)

Antje Neßler

nahm nicht den direkten Weg zu ihrem Traumberuf Fotografin. Die Zwickauerin absolvierte eine Ausbildung zur Kauffrau im Einzelhandel, holte später das Fachabitur nach, hat lange bei einem Discounter in Bayern gearbeitet und nebenbei Handball beim TSV Vaterstetten gespielt, davon 4 Jahre in der Regionalliga. Was sie heute so macht, finden Sie unter www.architekturfoto-nessler.de

Was haben Sie aus Ihrem Studium für Ihr weiteres (Berufs-)Leben mitgenommen, was bleibt?

„Durch mein Studium habe ich meine Berufung als Fotografin gefunden. Aber es gibt mir bis heute auch den Mut und die Kraft, dass ich alles schaffen kann. Auch die Fähigkeit, selbstständig zu arbeiten und eigene Projekte zu entwickeln.“

Was möchten Sie Studierenden und Studieninteressenten der WHZ mit auf den Weg geben?

„Nie aufzugeben und an sich und seine Träume zu glauben.“

Fakultät Architektur der WHZ

Von 1996 bis 2015 wurden am Standort Reichenbach fast 700 Absolventen ausgebildet. Antje Neßler erinnert sich: „In Reichenbach war alles immer sehr familiär, auch zwischen den Professoren und Studenten. Jeder kannte jeden und hatte für die kleinen und manchmal größeren Probleme ein offenes Ohr.“ Die Ausbildung wurde zum Wintersemester 2015/16 nach Leipzig verlegt.

Neue Alumni-Veranstaltungsreihe

Die WHZ möchte künftig „lockere“ Veranstaltungsformate von Vorträgen bis Konzerten nutzen, um Alumni einen Anlass zum Treffen zu geben. Los geht es mit dem Multivisionsvortrag von Antje Neßler am 9. März 2018, 19 Uhr, im Hörsaal 1, Campus Scheffelstraße. Für in der Datenbank angemeldete Alumni wird es die Möglichkeit geben, ermäßigte beziehungsweise freie Tickets zu bestellen.